



Informationen für Tennisvereine und deren Vorstände

06/2022

Vorwort

Liebe Mitgliedsvereine,
liebe Vereinsvorstände,

hiermit übersende ich Ihnen die neuste Ausgabe der TVN-VereinsInfo 06/2022.

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass Sie sich mit Ihrem Verein noch bis zum 31.05.2022 zum Aktionstag Deutschland spielt Tennis anmelden können.

Nutzen Sie die Gelegenheit und seien Sie mit Ihrem Verein ein Teil einer der größten Sport-Kampagnen in Deutschland.

Ihr / Euer

Michael Gielen

TVN-Breitensportwart

Inhalt

Deutschland spielt Tennis

Vereinsgaststätte und Vereinsheim

Als Verein auf Sportverletzungen vorbereitet sein

Sportverletzungen versorgen: Ohne Erste-Hilfe geht nichts.

Imagekampagne Sport und Inklusion

Qualifizierungsangebote im Programm „Entschlossen Weltoffen“

WTC Dönberg lässt Sehbehinderte und Blinde den Tennissport spüren

„Deutschland spielt Tennis 2022“: Niederrhein-Startschuss beim TC Traar



© Bild MGE

VL: TVN-Vize Jürgen Müller, TCT Präsidentin Ulrike Nübel, TVN Breitensportwart Michael Gielen, TVN Schatzmeister Wilfried Weckes

In diesen Tagen geht es überall am Niederrhein auf die rote Asche – für viele, die an der DTB-Aktion „Deutschland spielt Tennis“ teilnehmen, sogar zum allerersten Mal. Den offiziellen Startschuss im Bereich des TVN gab es am Samstag auf der Anlage des TC Traar in Krefeld.

Mit großem Rahmenprogramm, Tombola, Hüpfburg, Showmatch und Rollstuhltennis (musste leider ausfallen) sowie – natürlich – der Möglichkeit, selbst zum Schläger zu greifen und im besten Fall die Liebe zum Tennis in sich zu entdecken.



© Bilder MGE

Weitere Aktionstage bei vielen weiteren Vereinen am Niederrhein.

Weitere Möglichkeiten, bei DST-Aktionstagen am Tennissport zu schnuppern, bieten ganz viele Vereine des TVN auch noch in den nächsten Wochen und Monaten. Einen genauen Überblick bietet die Karte des Deutschen Tennis Bundes unter

<https://vereine.tennis.de/-/dein-verein-ist-auch-dabei-?>

Zudem haben Tennisvereine immer die Möglichkeit, kurz entschlossen noch in diesem Jahr ebenfalls an der bundesweiten DTB-Aktion teilzunehmen. Der Verband hat den Anmeldezeitraum bis zum 31. Mai 2022 verlängert, Anmelde-möglichkeiten gibt es unter

<https://vereine.tennis.de/anmeldung-deutschland-spielt-tennis-2022>

Der Tennis-Verband-Niederrhein bedankt sich beim Vorstand des TC Traar und seinen Mitgliedern für die Durchführung der Eröffnungsveranstaltung zu Deutschland spielt Tennis.

©TVN 05-2022

Vereinsgaststätte und Vereinsheim – Konzession, Genehmigungen, Bopflicht und mehr



©Foto MGE 06-2022

Das Vereinsleben soll vor allem Spaß machen. Und den bringt oft ein kühles Getränk nach dem Training in fröhlicher

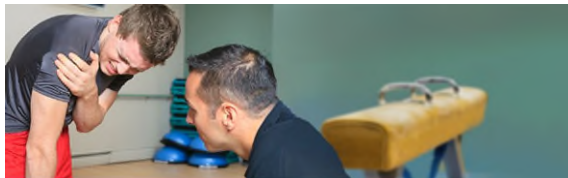
Runde. Bewirtung und Ausschank gehen aber mit zahlreichen rechtlichen Pflichten einher. Lesen Sie alles rund um die Ausgabe von Getränken und was Sie vorher erledigen müssen, damit es keinen "Kater" gibt...

Rechtlich sicher zum Gastwirt werden.

Mehr dazu erfahren Sie mit dem Link

<http://www.arag.de/vereinsversicherung/vereinsgaststaette-vereinsheim/>

Als Verein auf Sportverletzungen vorbereitet sein.



©ARAG 05-2022

Prüfung & Wartung

Sicherer Sport beginnt bei den Sportstätten.

Sportstätten sind für nahezu alle Sportangebote zentraler Bestandteil und bilden die Basis für unfallfreien Sport. Um die Sicherheit von Sportstätten und Sportgeräten zu gewährleisten, sind regelmäßige Prüfungen und Wartungen unerlässlich und deshalb auch gesetzlich vorgeschrieben.

Folgende Inspektionen von Sportanlagen und -geräten sind Pflicht:

Sichtprüfung (wöchentlich)

Funktionsprüfung (monatlich)

Jahreshauptinspektion (jährlich)

Inspektion nach Installation (nach allen wesentlichen Veränderungen der Sportstätte)

Die Sicht- und Funktionsprüfungen können von Vereinen selbst durchgeführt werden – z. B. von Übungsleitenden, Hallenwarten oder Hausmeistern.

Zuständigkeiten bei der Prüfung & Wartung von Sportstätten

Trägt der Vereinsvorstand die Verkehrssicherungspflicht, kann er sich entweder selbst um die Beauftragung von Fachfirmen und das Sicherheitsmanagement kümmern oder delegiert diese Aufgaben an die zuständige Person im Verein. Das beauftragte Fachpersonal führt anschließend die Inspektion durch. Vergessen Sie auch Ingenieurbauwerke, Flutlichtmasten, Spielplätze, Bäume oder Elektrogeräte nicht. Weiterführende Informationen finden Sie im Sportstättenleitfaden der Stiftung Sicherheit im Sport.

Zum verantwortungsbewussten Sicherheitsmanagement von Sportstätten gehört eine Dokumentation aller sicherheitsbezogener Leistungen, die möglichst digital erfolgen sollte. Diese Dokumentation dient als Grundlage zur Planung von Arbeitsprozessen. Werden Mängel festgestellt, muss eine Fachfirma die Mängel beheben. Der Vereinsvorstand oder die zuständige Person des Vereins überprüft anschließend die Mängelbehebung.

Erste-Hilfe



©ARAG 05-2022

Sportverletzungen versorgen: Ohne Erste-Hilfe geht nichts.



Im Ernstfall kann die richtige Hilfe entscheidend sein. Aber auch bei kleineren Blessuren oder Beschwerden während des Trainings gehört Erste-Hilfe zum verantwortungsvollen Vereinsbetrieb. Folgende Punkte sollten Sie deswegen beachten.

Legen Sie Erste-Hilfe-Merkliste an.

Auch wenn viele Menschen schon mal einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht haben, geht das dort angeeignete Grundwissen oft schnell wieder verloren. Erstellen Sie deshalb eine Merkliste mit den wichtigsten Soforthilfemaßnahmen und bringen Sie diese überall dort an, wo die Vereinsmitglieder Sport treiben. Informieren Sie die Mitglieder im nächsten Vereinsnewsletter über die Platzierung der Merklisten.

Erste-Hilfe-Kenntnisse prüfen und erweitern

Gehen Sie aktiv auf Vereinsmitarbeiter und Mitglieder zu und arrangieren Sie Teilnahmen an Erste-Hilfe-Kursen. Machen Sie diesen Schritt beispielsweise zum Tagesordnungspunkt Ihrer nächsten Mitgliederversammlung, um das Thema vereinsweit in den Fokus zu rücken.

Garantieren Sie eine gute Erstversorgung

Auf dem Vereinsgelände und in den Vereinsräumen sollte es immer die Möglichkeit geben, schnell an einen Erste-Hilfe-Kasten beziehungsweise eine Erste-

Hilfe-Box zu kommen. Grundsätzlich wird mindestens ein kleiner Verbandskasten nach DIN 13157 benötigt.

Bei einem Sportunfall werden die Kosten für die medizinische Versorgung und die stationäre Behandlung in der Regel von der gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung des Verletzten übernommen. Wurde die Verletzung durch einen Dritten verursacht, wird unter Umständen auch dessen Haftpflichtversicherung herangezogen. Bei Gehaltsausfällen beziehungsweise einer durch eine Sportverletzung verursachte Berufsunfähigkeit springt zudem – falls vorhanden – auch eine entsprechende Berufsunfähigkeitsversicherung ein.

Übrigens: Auch Vereine können ihre Vereinsmitglieder schützen. Der Versicherungsschutz wird hierbei in der Regel über die Sportversicherung erworben, die vom jeweiligen Landessportbund/Landessportverband abgeschlossen wird.

Der Versicherungsschutz für den Verein, seine Funktionäre und Helfer sowie für die Mitglieder besteht durch die Mitgliedschaft des Vereins im Landessportbund/Landessportverband oder im Landes-Fachverband.

Mehr zu diesem wichtigen Thema und warum wir eine zusätzliche Unfallabsicherung empfehlen, steht in unserem ausführlichen Artikel zum Thema Sportunfall. Im Verein Vereinsräumen sollte es immer die Möglichkeit geben, schnell an einen Erste-Hilfe-Kasten beziehungsweise eine Erste-Hilfe-Box zu kommen. Grundsätzlich wird mindestens ein kleiner Verbandskasten nach DIN 13157 benötigt.

Behalten Sie das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) im Auge

Stellen Sie sicher, dass das Material noch nicht abgelaufen ist, und verankern Sie die regelmäßige Überprüfung im Sicherheitsmanagementsystem.

Automatisierter Externer Defibrillator (AED)

Ein AED-Gerät kann im Zweifel Leben retten. Entscheiden Sie sich für ein AED-Gerät, sind eine zentrale Platzierung im Gebäude, eine gut sichtbare Kennzeichnung und eine freie Zugänglichkeit erforderlich.

Setzen Sie auf eine gute Ausbildung

Achten Sie darauf, dass es in Ihrem Verein nicht zu Verletzungen kommt, die durch falsches Training oder Überbelastung entstehen. Besetzen Sie die entsprechenden Positionen mit Menschen, die viel Wert auf die Gesundheit Ihrer Mitglieder legen und ihrer Aufsichtspflicht gewissenhaft nachkommen. Beschäftigen Sie nur qualifizierte Mitarbeiter mit gültigen Lizenzen und unterstützen Sie diese bei ihrer regelmäßigen Aus- und Fortbildung.

<https://www.arag.de/vereinsversicherung/sportunfall/>

©ARAG 06-2022

IMAGEKAMPAGNE SPORT UND INKLUSION



Sport ist kein Privileg!" - Videos zum Download

Das beweist einmal mehr die Imagekampagne Sport und Inklusion des Landessportbundes gefördert durch die Staatskanzlei des Landes NRW. In insgesamt elf kurzen Videoclips wird der inklusiven Sportlandschaft Nordrhein-Westfalens ein Gesicht verliehen. Welche verbindenden Möglichkeiten der organisierte Sport für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen bietet, zeigen Sportlerinnen und Sportler aus zehn verschiedenen Sportarten exemplarisch für viele Weitere.

Hier finden Sie mehr zur Imagekampagne

<https://www.lsb.nrw/unsere-themen/integration-und-inklusion/inklusion-im-sport/imagekampagne-sport-und-inklusion>

©LSB 05-2022

QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE IM PROGRAMM „ENTSCHLOSSEN WELTOFFEN!“

Neu: Die FAIRwerker*innen bei „Entschlossen weltoffen!“



In diesem Programm wird sich mit menschenverachtenden und demokratiefeindlichen Verhalten im Sport beschäftigt. Ab dem 3. Quartal 2022 wird eine

neue Ausbildung stattfinden: „Die FAIR-Werker*innen“. FAIR – der Name ist Programm und steht für Fachkompetenz für Antirassismus-Arbeit, Interkulturalität & Rechtsextremismus-Prävention. Die Teilnehmenden werden befähigt Sportorganisationen NRW-weit in dem Themenfeld zu beraten. Sie können als Impulsgeber*innen eingesetzt werden oder auch anlassbezogen in der Fallarbeit. Ihre Aufgabe ist es Konflikte zu lösen und Haltung zu thematisieren, die Veränderungsprozesse für den Vereinssport bedeuten. Die ausgebildeten FAIR-Werker*innen stehen für eine welt-offene und vielfältige Sportlandschaft und stärken diese.

Hier können Sie die verschiedenen Ausbildungen buchen.

https://www.meinsportnetz.nrw/landing-page/verantwortung/entschlossen-welt-offen/?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=LSB+NRW+Sonder-Newsletter+IdS+Mai+2022

©LSB 05-2022

WTC Dönberg lässt Sehbehinderte und Blinde den Tennissport spüren. Schnuppertag an der Horther-Schanze kam gut an - Verein will Stützpunkt für Spieler mit Handicap installieren



©Bild DTB

Es folgt mit freundlicher Genehmigung ein Bericht der WZ-Wuppertal vom 12.04.2022.

Von Friedemann Bräuer

„Ready?“ fragte der Tennistrainer die Spielerin, „Ready“ kam es zurück und dann flog der Ball in Richtung der Akteurin, die dann versuchte, den gelben oder schwarzen Ball mit dem geräuschvollen Innenleben zu returnieren. Szene aus dem ersten Schnupper-Training für blinde und sehbehinderte Menschen, zu dem der WTC Dönberg am Sonntagmorgen in seine Halle an der Horather Schanze eingeladen hatte.

Gekommen war ein Trainer Team des Zentrums für Blindentennis in Löhne/Westfalen und mit Charlotte Schwagmeier (22) sogar eine deutsche Meisterin in ihrer Kategorie für Menschen, die wie sie nur noch über acht Prozent Sehfähigkeit verfügen. Sie spielt beim TC Löhne in einer Mannschaft mit normal Sehenden. Aber auch einige lediglich am Tennis Interessierte, in ihrer visuellen Wahrnehmung eingeschränkte Sportlerinnen und Sportler, die einfach mal „schnuppern“ wollten, waren gekommen. Speziell für sie war mit der erfolgreichen Bayer-Spielerin Zahra El Otmany gleichfalls eine Trainerin vor Ort, die sich gerade auf diesem Gebiet kundig gemacht hatte.

Der WTCD hatte seinen Hallenboden mit fühlbaren, pinkfarbenen Markierungen vorbereitet und will auch den Zugang zur Halle behinderten gerecht ausstatten, ebenso wie zwei bis drei der oberen Plätze auf der Acht-Platzanlage, die zum Stützpunkt für Blindentennis, dem vierten in Nordrhein-Westfalen, ausgebaut werden soll.

„Für die Anbringung weiterer Handläufe und die Beseitigung von Stolperkanten benötigen wir allerdings Spenden“, gab Matthias Getzlaff, der Vereinsvorsitzende bekannt. Er begrüßte die zunächst nur achtköpfige, später anwachsende Gruppe der Interessierten und überließ sie dann Trainer Fabian Kallmeier.

Unter den Aktiven war auch der nach einem Unfall völlig erblindete Wuppertaler Danial Abraham, der vor zehn Jahren, schon mal Tennis gespielt hatte und diese Gelegenheit gern wahrnehmen wollte. Ihn hatte der Löhnerer Cheftrainer Marc René Walter unter seine Fittiche genommen, und es war erstaunlich, wie schnell sich der beim Finanzamt als Telefonist tätige junge Mann auf dem Tennisplatz akklimatisierte und die speziellen Schaumstoffkugeln recht zielsicher traf. Die Bälle lassen sich wegen der in einer Kapsel eingelassenen Metallteile akustisch wahrnehmen, was jedoch eine ruhige Umgebung und ein enormes Konzentrationsvermögen erfordert.

Das schien Zahra El Otmany, der jungen Tila Gihuru, die nur über zehn Prozent Sehkraft verfügt, bestens zu vermitteln, denn die bisher des Tennis' Unkundige zeigte sich erstaunlich lernfähig. Ebenso wie Dana Granowski aus Wuppertal, die Zahra offensichtlich ebenfalls mit dem Tennis-Bazillus infiziert hatte, denn die junge Dame will dabeibleiben.

„Würde ich gern machen“, meinte Dana. Auch die Ehrengäste, wie Bürgermeister Rainer der Spiecker, Udo Dabringhausen

vom Tennisbezirk Wuppertal sowie die Augenärztin und vielfache Stadt- und

Bergische Meisterin Sylvia Hüttemann, eine der Ideengeberin dieser Aktion, hatten, ausgestattet mit Spezialbrillen, die Sichtweise der Sehbehinderten simuliert und sich am „Tennis nach Gehör“ versucht. Als Erfolg empfanden sie schon, wenn der Ball überhaupt getroffen worden war.

Der allgemeinen Freude über den gelungenen Schnuppertag tat das keinen Abbruch. Matthias Getzlaff dürfte mit Genugtuung registriert haben, was der völlig erblindete Danial Abraham nach Beendigung der Trainingsstunde sagte: „Das hat Spaß gemacht. Wenn ich immer eine Begleitung finde, bleibe ich dabei.“

Info

Gast der Veranstaltung war auch Bürgermeister Rainer Spiecker (CDU). Inspiriert durch das Gesehene stellte er einen möglichen Lehrgang für sehbehinderte Tennisfans auf dem Gelände des WTC Dönberg im Rahmen eines Sommercamps zur Diskussion. „Der finanzielle Aufwand dafür hält sich ja in engen Grenzen“, so Spiecker. Die Idee fand beim Vorsitzenden des WTC-Dönberg, Matthias Getzlaff, ebenso Anklang wie bei Udo Dabringhausen, dem Vorsitzenden des Tennisbezirk Wuppertal.

©WZ-Zeitung Wuppertal 12.04.2022

Das Leben aller Lebewesen, seien sie nun Menschen, Tiere oder andere, ist kostbar, und alle haben dasselbe Recht, glücklich zu sein. Alles, was unseren Planeten bevölkert, die Vögel und die wilden Tiere sind unsere Gefährten. Sie sind Teil unserer Welt, wir teilen sie mit ihnen.

Dalai Lama

Kontakt und Impressum

© 2022 Tennis-Verband Niederrhein e.V.

**Tennis-Verband Niederrhein e.V.
Hafenstr. 10
45356 Essen**

**Telefon 02 01 / 26 99 81 – 10
Fax 02 01 / 26 99 81 – 20
www.facebook.com/tvn.Tennis**

**www.tvn-tennis.de
E-Mail: info@tvn-tennis.de**

Weitere Informationen zum Engagement des Tennis-Verband Niederrhein e.V. erhalten Sie unter <http://www.tvn-tennis.de>